



**Werner Bremser:
Ein junger Achtziger**

Werner Bremser, der 1996 einer der Geburtshelfer des *Isenburgers* war und heute noch für die Stadt-Illus-

triierte Sonderaufgaben wahrnimmt, ist einer jener Zeitgenossen, die eigentlich nie alt werden. Geburtstage feiert er am liebsten mit seiner Frau im Stillen. So war es auch am 22. Mai. Werner Bremser wurde Achtzig und tauchte ab. Der *Isenburger* musste notgedrungen mit seiner Gratulation bis jetzt warten. Dennoch fällt sie nicht minder herzlich aus.

Redaktion und Verlag wünschen Werner Bremser, den man auch als Philosoph unter den Journalisten bezeichnen kann, weiterhin Gesundheit, Lebensfreude, Schaffenskraft von der auch der *Isenburger* profitiert – und noch viele gute Tage im Kreise seiner Familie und Freunden.

INHALT

Unser Isenburg

Sommer in der Stadt 2
 Stadtwerke Neu-Isenburg:
 „Energie erleben – intelligent nutzen“ 20+21
Isenburger Nr. 30 – das macht ein wenig stolz 32

Kommunalpolitisches

Am Andreas-Löber-Platz:
 Wasser und Grün in neuem Glanz 14
 Wer wird Baumpate – Hilfe für unsere Bäume 15
 Tag der offenen Tür beim DLB 15
 Städtische Woche für Toleranz und Mitmenschlichkeit 39

Berichte, Interviews und Reportagen

Beauty Days bei Douglas 4
 Fußball und Einkaufsbummel 4
 Zwei kulturelle Höhepunkte in Neu-Isenburg 6
 „Musik ist unsere Welt...“ 6
 Zwischen Hoffnung und Sorge 13
 Der Kulturdezernent Theo Wershoven ist auch schon vom Turm gesprungen 16+17
 Berufe mit Zukunft – 11:
 Timo Schardt steht vor seinem Abschluss als Informationselektroniker 18
 Junge Mädchen schnuppern Druckereiluft 19
 32 Jahre Seite an Seite:
 Die Neu-Isenburger Firma mit Druck und die Frankfurter Volksbank 22+23
 Briefe zwischen Rot und Schwarz 26
 Karl-Heinz Fahn:
 „Vierzig Jahre Stadtwerke – und noch einiges mehr“ 30
 „Fragt uns, wir antworten!“ 30
 Sommer-Erinnerungen 31
 Elsa Müller starb im Alter von 91 Jahren 42

Geschichtliches und Kulturelles

Isenburger Sommerzeit: Lustparkleben im Bansapark 11
 Wettbewerb „Kunst vor Ort“ mit Susanne Ausländer im Bansapark Neu-Isenburg 12
 Sammlung „Moderne Kunst“ soll die Szene in Neu-Isenburg beleben 24
 Mundart-Theater erobert das Fernsehen 25

Ausländerbeirat

Kleine Olympiade und kulinarische Meile 28

Steuerfragen

Jetzt Renovierung geltend machen! 33
 10-jährige Spekulationsfrist für Grundstücke ist verfassungswidrig! 33

Unternehmen in Neu-Isenburg

Die Familien-Saga des Hans Kümmerle 34
 Zwei Wochen lang 20 % Geburtstags-Rabatt 34
 Jörg Frank: Malermeister aus Überzeugung 34
 Dietz Glasbau jetzt in der 3. Generation 34
 Vier Fachgeschäfte unter einem Dach 35

Rubriken

Leserbriefe 42
 Impressum 42

Dazu der Kulturreport Hugenottenhalle und der Veranstaltungskalender der Vereine

Sommer in der Stadt

Liebe Mitbürgerinnen,
 liebe Mitbürger,

überall blüht und grünt es in Isenburg. 35 000 Blumen haben die Kolleginnen und Kollegen der Stadtgärtnerei in den zahlreichen Anlagen und Grünflächen gepflanzt. Traditionelle Feste wie das Musikspektakel, das Altstadtfest, das Weinfest, die Stadtteil-feste in Zeppelinheim und Gravenbruch und viele Gartenfeste laden ein, Waldschwimmbad und Sportpark sind auf Hochglanz poliert, im Bansaviertel ist ein neuer, schöner Park im Entstehen. Der Marktplatz und der Andreas-Löber-Platz wurden umgestaltet. Seit vielen Jahren sprudelt dort wieder ein Springbrunnen.

Gründe genug, auch für Daheimgebliebene einen schönen Sommer zu planen. Viel Spaß dabei!

Natürlich gibt es auch viele Baustellen in unserer Stadt. Irgendwie hat das schon Tradition. Doch für eine so moderne und lebendige Stadt wie Neu-Isenburg gehört das Hämmern und Rattern von Maschinen in einzelnen Straßen einfach dazu.

In diesem Sommer wird der Ausbau der Wilhelm-Leuschner-Straße fortgesetzt und mit dem Bau eines Kreisels Ecke Friedensallee/Hugenottenallee ein Unfallgefahrenpunkt beseitigt. Die Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH beginnen mit der Sanierung des alten Waldschwimmbadrestaurants, dessen Eröffnung am 1. Mai 2005 geplant ist. Mit dem Neubau Frankfurter Straße 67–69 verschwindet ein Schandfleck in der Innenstadt.

Auch unter der Erde tut sich einiges. Der Dienstleistungsbetrieb erneuert die Kanäle im Westend und in der Luisenstraße. Behinderungen sind mit solchen Arbeiten verbunden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Schließlich wollen wir doch nur, dass sich unsere Stadt im Bestzustand präsentiert und die Umwelt nicht beeinträchtigt wird.

Das Thema Flughafen wird uns noch lange beschäftigen. Leider ist es nicht gelungen, mit gerichtlicher Hilfe den mit dem Ist-Zustand verbundenen Lärm zu reduzieren. Wir werden aber dennoch nicht nachlassen in unserem Engagement für ein verträgliches Miteinander mit dem Flughafen und einer Reduzierung der Belästigungen. Dazu gehört auch ein weiterhin konsequentes Eintreten gegen den weiteren Ausbau und die damit verbundenen Mehrbelastungen. In einer Mitgliederversammlung des Vereins Neu-Isenburg wollen wir am 28. Juni 2004 (19 Uhr) im Bürgerhaus Zeppelinheim unter dem Motto „Wir wollen hier weiterleben“ mit Ihnen über eine weitere, gemeinsame Strategie nach den Urteilen des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes und des Bundesverwaltungsgerichts beraten. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

In der Diskussion befindet sich derzeit auch die künftige Gestaltung der Rhein-Main-Region. Hier gibt es gute Ansätze, die bereits jetzt verwirklicht werden könnten, ohne Schaffung neuer bürokratischer Strukturen. Erste Priorität bei allen regionalen Bemühungen hat für uns das Allgemeinwohl unseres Gemeinwesens und die uneingeschränkte Eigenständigkeit unserer Stadt Neu-Isenburg. Dies ist für uns das Maß aller Dinge.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf gemeinsame Begegnungen und Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Quilling

Oliver Quilling
 Bürgermeister



Herbert Hunkel

Herbert Hunkel
 Erster Stadtrat